

Wer sind eigentlich die Gewinner der Finanzkrise?

Hintergründe zu einer „unglaublichen“ These...

von Andreas Popp



Zurzeit werden die meisten Vorstände der Bankenkonglomerate von den Medien als ziemlich inkompetent und blauäugig dargestellt, die in einer grenzenlosen Naivität beim Finanz*monopoly* gigantische Kundengelder und sogar den eigenen Kapitalstock verbrannt haben.

Das gemeine Volk nimmt diese Berichte nur zu gern auf und bei Fernsehumfragen hört man dann immer wieder Begriffe wie „Sauerei“, was „die da oben“ machen oder ähnliche einfach strukturierte Aussagen. Es geht doch nichts über ein simples Weltbild, um seinem Ärger Luft zu machen.

In meinen Büchern habe ich bereits sehr ausführlich die „eigentlichen Machtstrukturen“ unserer Welt beschrieben. Das private Geldmonopol regiert unter unserer *Dollarweltleitwährung* quasi alles: Die Politiker, Die Medien, Die Konzerne.

Wenn aber dieses Geldmonopol, sprich das *Bankensystem* (welches sich bekanntlich in den Händen *privater nicht offiziell bekannter Personen* befindet und *nicht* dem Einfluss der Staatsregierungen unterliegt) die Macht über alle relevanten Parameter dieser Welt besitzt, muss man sich doch ernsthaft fragen, warum die vermeintlich freien Medien so negativ über ihre „Eigentümer“ berichten dürfen.

In meinem Buch „Der Währungs-Countdown“ beschreibe ich schon recht gewagt die Zusammenhänge der Banken, Medien, Rüstungs- Pharma- und Energiekonzerne, und natürlich auch deren abhängige politische Personen im Rahmen der sogenannten *Parteiendemokratie*.

Gehört dieses „Plattmachen“ der Bankenmanager vielleicht zu einer Inszenierung, wie auch die Finanzkrise selbst von den „eigentlichen“ Machern inszeniert wurde?

Oh, ich sehe schon das Runzeln auf der Stirn von manchem Konsumenten dieser Zeilen. „Alles Verschwörungstheorie“, ist das derzeit beliebteste Totschlagargument, welches man bei „aufgeräumten“ Freidenkern einsetzt.

Viele interessierte Bürger (die meisten Menschen haben offenbar resigniert aufgegeben, überhaupt noch etwas geistig autark zu hinterfragen) glauben der Propagandamaschinerie offenbar kritiklos, das

natürliche Marktmechanismen oder ein verengter Kreditzyklus für den derzeitigen Wahnsinn an den Finanzmärkten verantwortlich seien.

Die aus meiner Sicht wichtigste Frage der gesamten „Kredit-Krise“ wird überhaupt nicht gestellt!

Es sind mit diesen ganzen „Derivate-Finanzspielchen“ vor der eigentlichen Krise *unvorstellbare* Vermögen abkassiert worden. Durch Hebelgeschäfte machte man über Nacht aus 1.000 Dollar (oder Euro) 100.000.- Dollar. Man umschreibt diese perfiden Wettscheinsysteme mit Begriffen wie Leverage-Effekt, Short oder Long, Put oder Call usw.

Die Normalbürger, aber auch die „Standard“-Banker in einer mittleren Hierarchie verstehen diesen Wahnsinn nicht ansatzweise, vor allem nicht die Konsequenzen(!) dieser Aktivitäten, die man dann Finanzkrise nennt.

Lange Rede kurzer Sinn:

Wo sind eigentlich die Gewinne der jüngsten Vergangenheit gelandet, die mit diesem Irrsinn erwirtschaftet wurden?

Warum werden die Initiatoren der Krise nicht jetzt auch für die Folgen herangezogen, sondern das Volk durch Steuerzahlungen oder Inflation?

Man stelle sich vor:

Da wird einem normalen Bürger ein Zertifikat der Lehman-Brother Bank über 10.000.- Euro verkauft (mit 100%iger Garantie) und dann fährt diese Bank durch diese Derivate-Spiele gegen die Wand, bei denen die verantwortlichen Bankmanager und vor allem deren *Systeminitiatoren* bei den Notenbanken gigantische (aus meiner Sicht „unredliche“) Profite machten, wodurch der Anleger sein gesamtes Geld verlor.

Die 10.000.- Euro sind futsch, weil der Garantiegeber pleite ging, welches auf einer perfiden Geschäftspolitik des *Bankensystems* beruht.

Nun kommt es aber noch dicker:

Der Bürger, der sein mühsam erspartes Geld durch die Bank verbrennen ließ, wird nun durch die demokratisch gewählten Politiker verpflichtet, durch seine Steuergelder die „Täter“ auch noch zu retten.

Doppelt reingefallen also!

Aus meiner Sicht ist die Sache glasklar:

Diese gesamte Finanzkrise beruht nicht auf einer Inkompetenz der Banker oder auf „natürliche“ Zusammenhänge der Wirtschaft (wie vermeintliche Zyklen) oder was man uns sonst alles einzureden versucht, nein es handelt sich um eine *konkrete Inszenierung*, um nach alter Manier weitere *sachwerte* Vermögen von Arm auf Reich umzuschaukeln.

(In meinem Buch „Der Währungs-Countdown“ erläutere ich diese Spielarten des Geldsystems recht genau und trotzdem einfach verständlich).

Die Hypothekenblase in den USA wurde inszeniert, da man mit diesem gigantischen Schuldenberg neues Geld in die amerikanische Wirtschaft pumpen konnte, damit die Menschen dort weiterhin die Produkte der Produktionsländer, wie China, Deutschland oder Österreich (und fast alle anderen Länder dieser Welt) „kaufen“ konnten. Und gerade diese Exportweltmeister wie Deutschland haben nun das Nachsehen. Sie produzieren und die Amerikaner konsumieren. Die Bezahlung an Deutsche Unternehmen ist wertlos, da der Dollar zur reinen Crashwährung verkommen „*wurde*“.

Immer wieder redet man dem Volk ein, dass sich der DOW JONES oder der DAX in einer starken Überbewertung befinden und die Kurseinbrüche nichts anderes wären, als natürliche Korrekturen nach einem erfolgreichen Konjunkturzyklus.

Real sind diese Aktienindices seit 10 Jahren gefallen. Auch wenn die Punkte des DOW seit 10 Jahren massiv gestiegen sind, hat der heutige hohe *Nominalwert* weniger *Kaufkraft*, als der damalige Index.

Die exponentiell steigende Geldmenge führte zu gigantischen Inflationsraten, die seit Jahren weit Zweistellig(!) sind, auch wenn uns die Statistiker „befehlsgemäß“ 2 bis maximal 3,5% vor zu rechnen haben.

In einem Aufsatz eines Kollegen las ich neulich:

Wenn man den DOW in Euros umrechnet, so hat dieser 30% in den letzten 7 Jahren an Wert verloren. Wenn man ihn in Milch umrechnet, dann kauft der Dow 35% weniger Milch. Er kauft 40% weniger Weizen und anderes Korn, 50% weniger Gold, 55% weniger Silber, 70% weniger Öl, 80% weniger Kupfer, 90% weniger Uran... und die Liste geht endlos weiter.

Wenn man den Dow Jones Index mit dem Preis von irgend einem Artikel von heute mit dem aus dem Jahre 2000 vergleicht, sei es Immobilien, Autos, Konsumartikel, Ausbildung, Versicherungen, egal was, dann hat man real einen Verlust erlitten. Wenn demnach die Wall Street behauptet, es hätte einen Zuwachs von über 15% in den 7 Jahren auf 14'000 Punkte gegeben, darf man nicht in die Falle tappen und es glauben. Es ist wie bei einem Zauberer, der uns mit einer Bewegung ablenkt, damit man nicht merkt was er mit der anderen Hand tut.

Bei dieser ganzen Finanzkrise handelt es sich nicht um einen *ungeplanten* vor uns liegenden Zusammenbruch, sondern um ein *systematisches* Handeln des Geldmonopols, welches schon oft in der Geschichte angewandt wurde.

Man lockt die Menschen durch niedrige Zinsen in eine hohe Verschuldung für Häuser, Autos oder sonstigen Konsum, obwohl das Bankensystem

genau weiß, dass die Schuldner diese Kredite niemals zurückzahlen können. Mit diesen fremdfinanzierten Geldern kaufen die Bürger nun ein
Seite 4

und „übereignen“ die gekauften Güter dann der finanzierenden Bank. Kann der Kunde nicht mehr zahlen, verwertet die Bank das sachwerte Gut (z.B. das Haus oder Auto).

Da die meisten Menschen nicht verstehen, dass die Banken gar kein Geld „verleihen“, sondern *leistungslos* produzieren, begreifen sie auch nicht, dass es dem System eigentlich egal ist, ob die Schulden zurückgezahlt werden oder nicht. Es geht um die Verwertung der Sachgüter, die auf Schuldenbasis gekauft wurden!

Auf diesem Wege wird diese gigantische „Umverteilungssorgie“ veranstaltet, während man dem Volk durch die Medien mitteilen lässt, dass die Banker offenbar bestimmte Risiken der Märkte falsch eingeschätzt haben.

Die Wahrheit ist wie immer einfach:

„Erlaube mir das Geld einer Nation herauszugeben und zu kontrollieren, dann ist es mir egal wer die Gesetze macht.“

Mayer Amschel Bauer, Gründer der Rothschild-Dynastie.

Die Federal Reserve (bzw. deren „unbekannte“ Eigentümer) regiert die Welt und die Ergebnisse dieser Politik scheint mir auf keinen Fall im Interesse der Bevölkerung angelegt zu sein. Alle relevanten Notenbanken dieser Erde haben sich diesem Weltgeldsystem unterworfen. Selbst die Schweiz wurde dem IWF angeschlossen, auch wenn man in den Medien erklärt, die Schweizer haben sich in einer Volksabstimmung dazu „freiwillig“ entschieden. Man kann durch Desinformationen immer die Menschen in bestimmte Denkweisen hineinsteuern und dieses ist auch in der *ehemals* autarken Schweiz geschehen. Mittlerweile bestehen die Währungsreserven jeder Zentralbank, ob sie nun EZB, Schweizer Nationalbank oder wie auch immer heißt, fast nur noch aus *wertlosen* US-Dollarnoten.

In Anbetracht der immer dramatischeren „Abschlachtvorgänge“ der Bürger und des Mittelstandes fast aller Nationen ist die Zeit reif, endlich die Ursachen beim Namen zu nennen. Es kann so nicht weiter gehen, ohne dass die gesamte Menschheit, die Tierwelt und die weitere Natur komplett zerstört werden.

Mir sind die Gefahren bewusst, denen ich mich durch diese Texte aussetze aber mein Verantwortungsgefühl lässt kein anderes Verhalten zu.

Es ist mir an dieser Stelle sehr wichtig, deutlich zu machen, dass sich meine Beschreibungen *nicht pauschal* gegen die „normalen“

Funktionsträger des Systems richten, denn viele Banker (die mittlerweile auch reihenweise in die Arbeitslosigkeit geschickt werden) oder auch eine

Seite 5

große Anzahl der Politiker (vor allem regional), erahnen offenbar nicht ansatzweise die Konstruktion unseres Finanzsystems und dessen Folgen.

Wir brauchen endlich eine ordentliche *freie(!)* Diskussionskultur jenseits der Mainstream-Medien, um gemeinsam(!) für eine faire Gesellschafts- und Finanzordnung einzutreten, wie ich sie z.B. aus meiner Sicht in meinen Büchern beschrieben habe.

Sollte dieser Prozess nicht endlich beginnen, wird sich die Schlinge bei den Menschen weiter zuziehen. Schon im nächsten Jahr 2009 prognostiziere ich dramatische Auswirkungen auf die Realwirtschaft dieser Erde, ausgelöst durch die aktuelle Bankenkrise. Weiter steigende Massenarbeitslosigkeit, der fortschreitende Kollaps der Sozialsysteme oder explodierende Energiepreise werden dann die Medien beherrschen.

Fragen Sie die Wissensmanufaktur gern nach Vorträgen oder Seminaren zu diesen Themen. Wir freuen uns über jeden aktiven Menschen, der sich autark machen möchte, um im ersten Schritt sein Vermögen (egal wie groß oder klein es sein mag) schadlos durch die Krise zu manövrieren und sich dann im nächsten Schritt um eine bessere Ordnung der Gesamtsysteme bemühen möchte.

Ihr

Andreas Popp, Oktober 2008